

VITA DEUTSCHES VERLAGSHAUS

Sachsen-China

Roman von Peter Keller*)

findet den verdienten Erfolg

„Das literarische Echo“ vom Mai sagt: „In diesem Werke tritt uns einmal der auf sorgfältiges Quellenstudium gestützte historische Roman entgegen. . . Die Geschichte des Porzellan-Erfinders Böttger, seine Anfänge als Goldmacher, seine notgedrungen und unter den schwierigsten Lebensängsten vollzogene Wandlung zum Porzellanmanufakturierer. . . Eine fesselnd erzählte, reichlich mit amüsanten und ernsten Zeitanekdoten geschmückte Geschichte. . . Der Roman ist stofflich reich und interessant, auch so taktvoll in der Darstellung der ihn durchziehenden Liebesgeschichte mit der Maitresse des Königs August, dass man ihn auch jüngeren Menschen in die Hand geben kann, wie er auch für viele Sammler von altem Porzellan eine unterhaltende Lektüre sein mag.“

Die „Weserzeitung“: „Aus dem ganzen Werk spricht der Sammler von Meissner Porzellan, und so ist denn auch der Entstehung dieser Industrie dieses Buch gewidmet. Die Figur des selbst heute noch von einem gewissen unaufgeklärten Dunkel umwobenen Adepten mit seinen schwindlerhaften Goldmacherversuchen, die schliesslich mit der Herstellung des Porzellans endeten, und auch die Gestalt Augusts des Starken und seiner Geliebten, der Gräfin Cosel, sowie alle die andern historischen Persönlichkeiten des sächsischen Hofes zu jener Zeit treten mit scharfen Schlaglichtern aus dem Dämmerlicht der Geschichte vor uns hin. Es ist ein durchaus realistisches Zeit- und Sittenbild, das sich dort vor uns enthüllt, und es greift weit hinaus über das enge Gebiet der Goldmacher- und Porzellanformerkunst. Wir erleben mit innerlicher Bewegung jene ganze Zeit des absolutistischen Regiments mit, wo Landeskinder vom Fürsten wie Schlachtvieh an fremde Potentaten verhandelt wurden, wo Beil und Henker wüteten und unbekümmert um das Recht

der Person sich nach dem ausstreckten, den das Machtgelüst oder die Habgier eines regierenden Herrn zu erfassen wünschten. So folgt man denn dem Autor, der sich auch mit seinem Stil ganz in jene Zeit hineingelebt hat, mit grossem Interesse bis ans Ende seiner Schilderung. Ganz besonders wird natürlich der Sammler und Liebhaber von Porzellan sein Gefallen an dem Werke finden, dem auch einige Reproduktionen von Steinzeug und Porzellan jener Zeit sowie Porträts und Städteansichten beigegeben sind.“

Der „Duisburger Generalanzeiger“: „Ein glänzender Gedanke kam dem Verfasser dieses kulturhistorischen Romans. Er kannte die Geschichte des ersten Meissener Meisters der Porzellankunst, er wusste auch, dass Lücken aufklasten. Hier hat sich der Historiker mit dem Novellisten vereinigt und in freiem Schaffen auf geschichtlichem Untergrund einen fesselnden Roman geschaffen, der, überaus flott geschrieben das Milieu der Zeit trifft und uns ein Bild von fesselnder Schönheit darbietet. Die Geschichte eines früh endenden Genies tut sich auf und einige Buntdrucktafeln zeigen uns Böttgerische Porzellanschöpfungen. In heutiger Zeit, wo jeder Kunstfreund sein Heim mit Porzellan schmückt, wo die Rosenthal-, Oper- und Weihnachtsteller und die Köpfe berühmter Zeitgenossen dieser Manufaktur von den Tellern auf den Gesimsen heruntergrüssen, wird ein Porzellan - Zeit - Roman sicherlich einen grossen Leserkreis finden. Er verdient es.“

„B. Z. am Mittag“: „Peter Keller entrollt in bunten Bildern das sonderl. Geschick des grossen Entdeckers. Er zeichnet geschickt die Welt und den Hof des sächsisch-Sonnenkönigs, liebevoll geht er den Spuren einer verklungenen Zeit nach. Romantik und Leidenschaft ist in seinem Buch vereint.“

*) Preis M. 6.- geh., M. 8.- geb., Luxushalbfrz. M. 25.-.

Wir bitten zu verlangen. Die vorliegende Auflage ist bald vergriffen.

Charlottenburg
im Mai 1918.

VITA Deutsches Verlagshaus
G. m. b. H.

Ⓩ Das 102. Tausend jetzt ausgegeben.

Heimstätten

für Kriegsteilnehmer

Von Dir. Emil Abigt, Wiesbaden

80 Seiten Text. 120 Abbildungen. Mf. 1.50

Mit den Empfehlungen unserer Heerführer von Millionen Kriegsteilnehmern im Felde gelesen und begeistert aufgenommen. 7/6 mit 40% — 22/20 mit 50% bar nur mit heutigem Bestellzettel.

Heimkulturverlag G. m. b. H., Wiesbaden

Verlagsverzeichnis 40 gangbarer Werke kostenfrei.

Ländliche Heimstätten

mit Stall schlüsselfertig für 3500 bis 5000 Mf.

Ⓩ Jetzt 3. Auflage ausgegeben zur Lösung der Arbeiter- und Kriegerheimstättenfrage:

Das ländliche Arbeiterwohnhaus

120 Bildertafeln baureife Entwürfe für Heimstätten aus dem Wettbewerb der F. B. A.

Herausgegeben von R. Brachmann, Architekt

Mf. 15.—, geb. Mf. 18.—

Architektur- und Reisebuchhandlungen erhalten Probeexemplare mit 33 1/3% oder 7/6 bar mit 40%. Umtauschrecht 3 Monate. Nur auf heutigem Bestellzettel.

Heimkulturverlag G. m. b. H., Wiesbaden

Seit 1903 führender Heimstätten-Buchverlag.
Verlagsverzeichnis (40 Werke) kostenfrei.

Ⓩ Die 4. Auflage wurde ausgegeben:

Der Heimstättenbau des Arbeiters auf dem Lande und Kriegerheimstätten

Der Stampfbau als vollstümliche Bauweise

Zur Förderung des Siedlungswesens

Mit 260 Abbildungen

Von Friedr. Paur

Mf. 4.50, geb. Mf. 6.—

Für die baustoffarme jetzige und kommende Zeit, in der das Bauen das Doppelte kostet und den Kleinwohnungsbau nahezu ganz unterbindet, ist dieses Buch nicht hoch genug zu bewerten, denn es lehrt das Bauen für den halben Preis, die Beschaffung nahezu kostenlosen Baumaterials.

Wo man bauen will in Stadt und Land, wird dieses Buch unbedingt gekauft werden.

7/6 bar mit 40% und 3 Monate Umtauschrecht nur auf heutigem Bestellzettel bis 1. Juni

Heimkulturverlag G. m. b. H., Wiesbaden

Verlagsverzeichnis (40 Heimkulturwerke) kostenlos.